1236 Akt 47 H


# Amtsblatt

der bundesunmittelbaren

# Stadt Wien

Erscheint jede Woche Samstag
Bezugspreis jährlich S 15.— mit Postzusendung,
Einzelnummer S —.30

Schriftleitung und Verwaltung: Wien, 1., Neues Rathaus, Fernsprecher: A-23-500, Postspark.-Kto.: 210.045

Inseratenannahme nur durch die „Gewista", Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Tel. U 20-5-60, Postspark.-Kto.: B-163.254

Nr. 5 | Wien, 30. Jänner 1937 | 45. Jahrgang


## Der Ball der Stadt Wien 1937.

Der Fasching setzt bedeutende wirtschaftliche und soziale Triebkräfte in Bewegung. Darin liegt auch die Bedeutung des Wiener Faschings für die Allgemeinheit; dies ist der Grund, warum sich auch im heurigen Jahr die amtlichen Stellen zusammengetan haben, um durch wohlbedachte Organisierung eines Vergnügungsprogrammes Einheimische wie Fremde für den Wiener Fasching zu werben. Wieviel Geld durch den Fasching ins Rollen gebracht wird, läßt sich schwer abschätzen. Sicher ist es, daß zahlreiche Gewerbezweige aus der gesteigerten Lebensfreude der Faschingszeit Arbeit und Brot schöpfen für viele tausende fleißige Hände, die sonst gerade zur Winterszeit zum Feiern verurteilt wären. Auch der Fremdenverkehr sieht in einem gut organisierten Faschingsprogramm ein wichtiges Antriebsmoment für den Besuch ausländischer Gäste in Wien. Die Festesstimmung in der Stadt und das gesellschaftliche Bild, das Wien um diese Zeit bietet, sollen auch in der ruhigeren Reisezeit zu einem Besuche Wiens einladen. Wenn Wien mit Recht die Stadt der Anmut, der Eleganz und der schönen Frauen genannt wird, so ist der Fasching die Zeit, in der die Stadt diesen ihren Ruf immer neu rechtfertigt und kräftigt. Der Glanz, die Heiterkeit und die Ungezwungenheit der Wiener Ballfeste sind etwas nur Wien Eigentümliches und alle diese Vergnügungen üben gerade auf den Fremden eine besondere Anziehungskraft aus. Nicht zuletzt aber ist der Umstand, daß der Reingewinn vieler großer Festveranstaltungen des Faschings wohltätigen Zwecken zugeführt wird, bestimmend, den Fasching um dieser seiner sozialen Bedeutung willen zu fördern; betrug doch das Reinerträgnis des Balles der Stadt Wien vom Vorjahr rund 75.000 S, wodurch Tausenden in Not geratenen Wienern eine fühlbare Erleichterung ihres traurigen Loses geboten werden konnte.

Ball der Stadt Wien! Fest der Wiener Eleganz, der offiziellen Welt, des Wiener Bürgertums, Sammelpunkt von Schönheit, Jugend und Lebensfreude. Zeugnis auch für den Lebenswillen der Bundeshauptstadt, den Wiener Geschmack, die hohe Kultur des Wiener Gewerbes. Und dies alles in den herrlichen Festräumen des Wiener Rathauses, der Meisterschöpfung Friedrich von Schmidts, die mit ihren gotischen Pfeilern, Bogen und Wölbungen, ihrer geräumigen Weite und übergossen vom Lichte der zahllosen goldbronzenen Luster kaum ihresgleichen finden dürfte.

Nunmehr gilt es, auch den Ball der Stadt Wien des Jahres 1937 durch ein wohldurchdachtes Programm zu jenem repräsentativen Ballfest zu gestalten, als das er seit dem Jahre 1890 in der Erinnerung einer ganzen Generation der Wiener Bevölkerung steht. Auch diesmal soll der Ball ein echt wienerisch-bürgerliches Fest werden, ein Fest der Wiener Lebensfreude, des Wiener Kunstsinnes, eine rauschende Symphonie von Farben und Klängen. Eine Fülle umfassendster Vorbereitungen ist hiefür notwendig, ungezählte Hände regen sich bereits, um den Ball der Stadt Wien zu einem unvergeßlichen Ereignis für alle Besucher zu machen und ihm einen Rahmen zu geben, dessen Bild eindrucksvoller Schönheit wohl kaum von anderen Repräsentationsfesten erreicht werden kann. Der große Festsaal mit seinen Nebenräumen, der Marmorsaal, der kleine Sitzungssaal, der grüne Salon, die Empfangsräume des Bürgermeisters usw. werden auch in diesem Jahre dem Publikum zur Verfügung stehen. Die Brüstungen der Saalgalerie und die hohen bunten Fenster werden mit Schabracken geziert, die mit den Symbolen der Stände in ihren Farben versehen sind. Alle Pfeiler werden der ganzen Länge nach mit Fahnentüchern in den Stadtfarben verkleidet. An der Längsseite der Turmnische baut sich die Estrade auf, die, belegt mit kostbaren Teppichen, an ihren beiden Seitenteilen von hohen Palmen- und Pflanzenarrangements umsäumt sein wird. Hier wird sich auch die feierliche Zeremonie der Überreichung des Ehrentrunkes der Stadt Wien an den Bundespräsidenten abspielen. Die Estrade mündet in die Turmnische, die sozusagen den Mittelpunkt des gesamten Blumenarrangements darstellt und mit ihren vielfältigen Blütensträuchern und langgestreckten Palmen einen märchenhaften Anblick bietet. Das herrliche gotische Fenster der Turmnische aber wird von außen mit Scheinwerfern angeleuchtet werden, wodurch die Rosette mit dem Doppeladler zu farbenglitzender Wirkung gelangt.

Wie im Vorjahr wird auch der diesjährige Ball der Stadt Wien neben den genannten Festräumen außerdem in der Volkshalle und im ganzen Rathauskeller, also in vier Stockwerken des Rathauses abgehalten. Hiebei wird auch die neue, nur für die Festgäste bestimmte breite Abgangsstiege in den Rathauskeller den Verkehr zum und vom Rathauskeller in bequemer und rascher Weise ermöglichen, während für den Aufgang aus den Rathauskellerräumen eine steinerne Wendeltreppe zur Verfügung steht. Desgleichen wird die Er-

weiterung der Kleiderablagen dazu beitragen, dem Publikum die Benützung der Garderoben reibungslos zu ermöglichen.

Seit jeher war der Ball der Stadt Wien wegen des wundervollen Blumenschmuckes berühmt. Auch für den heurigen Ball ist die städtische Fachstelle für das Gartenwesen unter der Leitung des Oberamtsrates Kratochwjle schon seit Monaten mit den Vorbereitungen hiezu beschäftigt. Wie immer werden insbesondere die Stiegenhäuser mit ihrem verwirrenden Blütenreichtum einen feenhaften Anblick bieten. Ein lang herabwallender Vorhang aus mehrere Meter langen Efeuranken, Palmen, Lorbeer und Blütensträuchern werden die Aufgänge und Podeste des monumentalen Stiegenhauses schmücken, während die Nischen zu kleinen, reizenden Sondergärtchen mit frischgrünem Rasen und zarten Blumen, wie Maiglöckchen, Orchideen, Tulpen, Hyazinthen, Amaryllis u. dgl., ausgestaltet werden. Tausende von Maiblumen, Cinearien, Primeln, Zyklamen und Azaleen sowie Hunderte von Blütensträuchern, wie chinesische Pflaume, Zierapfel, Spierstrauch und Schneeball, werden die Blütenpracht vervollständigen. Für die gärtnerische Ausschmückung der Festsäle und der Stiegenhäuser sind insgesamt 3000 große und kleine Palmen, etwa 1000 Lorbeerbäume, rund 2000 andere Blattpflanzen und mehr als 3000 Blütenpflanzen bereitgestellt. Wie ein Traum aus Märchenland wird sich auch heuer dieses Meisterstück der Wiener Gärtnerkunst, mitten in der Winterszeit das Bild eines Tropenfrühlings hervorzuzaubern, unauslöschlich dem Gedächtnis der Ballbesucher einprägen.

Als Ballspende wird den Damen in diesem Jahr ein Almanach überreicht, der in Form eines Albums gegen 100 Bilder denkwürdiger Wiener Häuser, Säle, Tanzunterhaltungen, Maskenfeste, Faschingsumzüge sowie Modebilder und Porträts von Kapellmeistern und Dirigenten enthalten wird. So werden darin nebst Bildern aus dem 18. Jahrhundert Ansichten des festlichen Wien des vorigen Jahrhunderts zu sehen sein, darunter der Redoutensaal, Apollosaal, das Elysium, der Dianasaal, ferner Bilder von den Hofbällen, den Festen des Künstlerhauses, den Narrenabenden des Wiener Männergesangvereines usw.; im Anhang werden in Anmerkungen kurze Erläuterungen aus der Feder des Direktors der städtischen Sammlungen Dr. Oskar Katann geboten, der auch die Redaktion des Albums besorgt hat. Die Einleitung zu dem Almanach über den Fasching in Wien stammt von Dr. Friedrich Schreyvogel. Das Büchlein, das im Verlag der Firma Gerlach & Wiedling erscheint, ist in farbigem Seidenmoiré gebunden und mit dem Goldwappen der Stadt Wien geziert.

Die Säle werden für den Ball um 19 Uhr 30 Minuten eröffnet. Die Balleröffnung selbst erfolgt um 20 Uhr 30 Minuten. Nach dem Einzug des Damenkomitees und des Herrenkomitees erfolgt unter den Klängen der Bundeshymne der Einzug des Bundespräsidenten und der Regierung, die von den höchsten Würdenträgern, Beamten und Räten der Stadt Wien in den Saal geleitet werden. Die Bürgermeister sowie die Räte der Stadt Wien werden wie im Vorjahr die goldene Ehrenkette tragen; ebenso werden auch heuer die weiblichen Mitglieder der Wiener Bürgerschaft an dem festlichen Einzug der Bürgerschaft teilnehmen und die goldene Ehrenkette tragen, wobei für diesen Akt für die Frauen Räte eine besondere Festkleidung vorgeschrieben ist. Sobald der Bundespräsident auf der Estrade Platz genommen haben wird, wird der 26. Ball der Stadt Wien offiziell eröffnet.

Nach dem Eröffnungstanz des Jungdamen- und Jungherren-Komitees wird auch heuer nach althergebrachter Sitte dem Staatsoberhaupt der Willkommtrunk gereicht werden, der beste Wiener Heurige. Dieser Wein wird dem Bundespräsidenten in dem altehrwürdigen Pokal, aus dem schon Kaiser Franz Joseph getrunken hat, kredenzt werden.

Im großen Festsaal werden die Kapelle Ganglberger und die Kapelle des Hoch- und Deutschmeister-Inf.-Reg. Nr. 4, im kleinen Sitzungssaal die Kapelle Pfleger, in der Volkshalle die Jazzkapelle Gottwald und im Rathauskeller die Grinzinger Hauskapelle, die Jazzkapelle Faltl und die Academia-Jazz und das Jazz-Quartett Wolf konzertieren. Das Tanzarrangement besorgt wie im Vorjahr Rittmeister a. D. Elmayer-Vestenbrugg.

Was schon in den letzten zwei Jahren von allen Ballbesuchern lobend anerkannt wurde, wird auch für den kommenden Ball der Stadt Wien gelten, nämlich normale Rathauskellerpreise in allen Restaurationsräumen und bei allen Büfetts.

Wie bereits bekannt, erscheinen zum Ball der Stadt Wien die Damen in großer Balltoilette, die Herren in Frack oder Uniform. An dem Ball werden der Bundespräsident, die Bundesregierung, das diplomatische Korps, die geistlichen Würdenträger, die Spitzen des Offizierskorps, der Beamtenschaft usw. teilnehmen.

Die Eintrittskarte kostet 20 S, die Galeriekarte 40 S. Die Eintrittskarten werden nur gegen Einladung ausgegeben. Die Ausgabe der Eintrittskarten erfolgt im Präsidialbüro der Stadt Wien im Neuen Rathaus täglich von 9 bis 14 Uhr und von 17 bis 19 Uhr sowie in den Wiener Bezirkshauptmannschaften an Werktagen von 9 Uhr bis 12 Uhr. Mit Rücksicht auf den starken Andrang um Eintrittskarten in den letzten Tagen ist es geboten, diese gegen Vorweisung der Einladung sich schon jetzt zu besorgen.

---

## Öffentliche Sammlungen im Gebiete der Stadt Wien.

Das Besondere Stadtamt I hat mit Bescheid vom 23. November 1936, B. St. A. I/Div. 305/36, die Veranstaltung folgender öffentlicher Sammlungen bewilligt:

1. Der Aktion „Josefstische" eine öffentliche Straßensammlung mit Sammelbüchsen auf öffentlichen Straßen, Gassen und Plätzen sowie unter der Voraussetzung der Zustimmung der Lokalinhaber auch in Gast- und Kaffeehäusern und bei öffentlichen Veranstaltungen am 5. und 6. Februar 1937 für die Zwecke der Aktion.

2. Der Aktion „Josefstische" und dem „Haus der Barmherzigkeit" in Wien, 18., eine öffentliche Häusersammlung durch Auflegen von Sammelbogen in Häusern bis einschließlich 6. Februar 1937 für die Zwecke der beiden Wohlfahrtseinrichtungen.

## Gräflich Tige'sche Stiftung, Ausschreibung.

### Kundmachung.

Aus der Gräflich Tige'schen Stiftung gelangen ab 1. Jänner 1937 zwei Stiftungspräbenden zu je zweihundert (200) Schilling für mittellose verwaiste und ledige katholische Töchter sowie Witwen nach österreichischen Offizieren, die im Heere oder in der ehemaligen Landwehr gedient haben, zur Ausschreibung. Die Bewerber müssen nach Österreich zuständig sein. Der Stiftungsgenuß wird bis zur anderweitigen Versorgung bzw. auf Lebensdauer verliehen.

Bevorzugt sind kränkliche und gebrechliche Personen sowie solche ohne unterstützende Verwandte.

Dem Gesuch sind beizuschließen: 1. Taufschein, 2. Heimatschein, 3. Sittenzeugnis, 4. Totenscheine der Eltern bzw. des Elternteils oder Gatten, 5. Mittellosigkeitszeugnis, 6. allenfalls ärztliches Zeugnis.

Bei lückenhafter Belegung des Gesuches wird sich die Bewerberin die Erfolglosigkeit ihres Einschreitens selbst zuzuschreiben haben, da eine Ergänzung der Gesuche von Amts wegen nicht erfolgt.

Die mit einem Mittellosigkeitszeugnis belegten Gesuche sind stempelfrei.

Die Gesuche sind bis längstens 1. März 1937 bei der Landeshauptmannschaft Niederösterreich in Wien, 1., Herrengasse 11, einzubringen.

Landeshauptmannschaft Niederösterreich.

Für den Landeshauptmann:

Haller, Landesrat.

### Verbot des Gassparers „Ökonom".

Die Magistratsabteilung 41 hat am 15. Jänner 1937 zur M.-Abt. 41/6557/36 folgenden Bescheid erlassen:

„Von der Patentverwertungs-Unternehmung Ing. Oskar Lang, 1., Operring 23, wird der Vertrieb eines Gassparers, „Ökonom" benannt, beabsichtigt. Das in zwei Musterstücken vorgelegte Gerät besteht aus einer kreisrunden, siebartig durchlöcherten Messingplatte von zirka 6 cm Durchmesser, die von einem an der Unterseite aufgebörtelten Eisenblechring eingefaßt ist. Der Durchmesser dieses Ringes entspricht den üblichen Größen der Brennerköpfe von Gaskochern, so daß das Gerät damit auf den Brennerkopf aufgesteckt werden kann. Die Flamme bildet sich dann nicht mehr an den Öffnungen des Brennerkopfes, sondern auf der Siebplatte. Nach der Behauptung des Erfinders soll dadurch eine Gasersparnis eintreten. Nach dem Ergebnis der vorgenommenen Untersuchung und auf Grund der Kundmachung des Wiener Magistrates vom 16. Juni 1925 (M.-Abt. 52/1317) wird die Erzeugung und der Vertrieb dieses, durch obige Beschreibung gekennzeichneten Gerätes aus Gründen der Sicherheit verboten.

Begründung:

Bei den von h. a. und von den Städt. Gaswerken vorgenommenen Versuchen wurde festgestellt, daß der Aufsteckring nicht dicht auf dem Brennerrand aufsitzt und unverbranntes Gas ausströmen kann, daß die inneren Flämmchen zu wenig Frischluft erhalten und daher schleiern, wodurch ein Geruch auftritt und eine unvollständige Verbrennung des Gases erfolgt. Der Gehalt der Abgase an Kohlenoxyd überschreitet das zulässige Maß.

Das Gerät entspricht daher nicht den Bestimmungen des § 4, 2. Absatz und des § 6 des Gasregulatives (Min.-Vdg. 176 vom 18. Juli 1906) und muß vom Sicherheitsstandpunkt als bedenklich erklärt werden.

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen nach dessen Zustellung bei der M.-Abt. 41 die Berufung eingebracht werden."

Vom Wiener Magistrat, Abt. 41,
im staatlichen Wirkungsbereich.

## Flächenwidmungs- und Bebauungspläne.

Beschlüsse und Planbeilagen sind gegen Ersatz der Vervielfältigungskosten in der M.-Abt. 9, 1. Bez., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

### Kundmachungen.

**M.-Abt. 23/1412/36.**

Aufbauplan für die Gebiete der offenen und gekuppelten Bauweise. (Genehmigt mit Entschließung des Herrn Bürgermeisters vom 1. Jänner 1937.)

**M.-Abt. 23/2406/36, Plan Nr. 1074.**

Abänderung der Bebauungsbestimmungen für die Baublöcke A und B südlich der Auhofstraße zwischen Bossigasse und Geylinggasse im 13. Bezirk. (Genehmigt mit Entschließung des Herrn Bürgermeisters vom 23. Dezember 1936.)

**M.-Abt. 23/3080/36, Plan Nr. 1085.**

Unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für den Baublock südlich der Hietzinger Hauptstraße, zwischen Schrutkagasse und Geylinggasse im 13. Bezirk. (Genehmigt mit Entschließung des Herrn Bürgermeisters vom 2. Jänner 1937.)

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich.

„Orbis" Die gute österreichische Glühlampe
Orbis Glühlampenfabrik, Gesellschaft m. b. H.,
Wien, VI., Marchettigasse 16 / Telephon B 28-4-75, B 24-2-34
Außer Kartell Kontrahentin d. Gemeinde Wien

## Gewerbeanmeldungen.

### 18. Jänner 1937.

Frida Stocknopf, Handel mit Lederwaren, Uhrgehäusen, Uhrenarmbändern, Uhrketten, Metallschließen aus unedlen Metallen, Moirébändern, Schmuck aus unedlen Metallen, Glas, Holz, Porzellan, Galalith und Email, 2., Aspernbrückengasse 3. — Arthur Meer, Schuhmachergewerbe, 2., Darwingasse 5. — Erhard Emil Merl, Miedererzeugergewerbe, 2., Obere Donaustraße 17. — Siegfried Nadel, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, 2., Franz-Hochedlinger-Gasse 17. — Franz Hosch, Handelsagentur, 2., Harkortstraße 7. — Edwin Cerny, Handel mit Lebensmitteln einschließlich Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier, Materialwaren und Haushaltungsartikeln, 2., Nordbahnhof, Ankunftshof, Konsumplatz. — Ernst Klein, Herstellung von Sportartikeln aus imprägnierten Stoffen und deren Reparatur unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang des Kleidermacher- oder des Wäschewarenerzeugungsgewerbes fallenden Tätigkeit, 2., Novaragasse 26. — Berta Kohn, Handel mit Schlafmöbeln und den dazugehörigen Tapeziererzeugnissen, 2., Kleine Pfarrgasse 4. — Andreas Lukowitsch, Bäckergewerbe, 2., Reichsbrückenstraße 10. — Ernst Mandl, Ausschrotung von Wildbret und Geflügel, 2., Schiffamtsgasse 17. — Offene Handelsgesellschaft „Winter & Co.", Kleidermachergewerbe, 2., Schweidlgasse 20. — Walter Thom, Erzeugung chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Präparate mit Ausschluß solcher Artikel, deren Herstellung an einen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, 7., Neubaugasse 7. — Emilie Schrenk, Handel mit Wäsche, Strick- und Wirkwaren, 7., Neustiftgasse 5. — Ernst Redlich, Erzeugung von chemischen Papieren, chemischen, chemisch-technischen Produkten, Bürobedarfsartikeln, Vervielfältigungsmaterial, Klebestoffen und Imprägniermitteln, soweit diese Erzeugung weder ein konzessioniertes, handwerksmäßiges oder gebundenes Gewerbe darstellt, 7., Westbahnstraße 56—58. — Elisabeth Oppenheimer, Photographengewerbe, 9., Frankgasse 6. — Carl Haselmann, Großhandel mit Papier und Papierwaren, bedruckten und unbedruckten, mit Ausschluß von literarischen und artistischen Erzeugnissen, 9., Latschkagasse 4. — Maria Korff, Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks, 9., Rögergasse 4. — Josef Fuchs, Friseur-, Raseur- und Perückenmachergewerbe, 10., Knöllgasse 19. — Josef Pruckner, Spenglergewerbe, 12., Arndtstraße 39. — Alois Vrba, Tischlergewerbe, 12., Fockygasse 33. — Dr. Josef Rauscher, Handel mit Maschinen, Werkzeugen und Tachometern, 13., Auhofstraße 142 a. — Franz Stopfer, Zimmerputzen mit Ausnahme des Reinigens von Tapeten, 15., Zinckgasse 15. — Emma Rosika, Lebensmittel- und Konsumwarenverschleiß mit Ausschluß der lt. Vdg. vom 19. 10. 1934 an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Artikel, jedoch einschließlich von Kaffeeersatzmitteln, Reis, Fleisch und Wurstkonserven, 17., Hormayrgasse 7 a. — Richard Bettelheim, Handelsagentur, 19., Hungerbergstraße 10. — Josef Kotasek, Tischlergewerbe, 19., Fultonstraße 5—11.

### 19. Jänner 1937.

Leopold Beckert, Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 2147, 2., Am Praterstern (Praterstr. 78). — Leopold Karl Tröstl, Gas- u. Wasserleitungsinstallation (Ausführung von Gasrohrleitungen und Anschluß von Gasverbrauchsgeräten aller Art an solche Leitungen; Ausführung von Rohrleitungen für Trink- und Nutzwasser in öffentlichen oder der öffentlichen Benützung freigegebenen Straßen oder Grundstücken sowie von Wassereinleitungen in Gebäude mit den dazugehörigen Ablaufleitungen, einschließlich der Montierung und des Anschlusses der damit im Zusammenhang stehenden gesundheitstechnischen Einrichtungen (wie Bade- und Klosettanlagen, Waschgelegenheiten u. dgl.), jedoch mit Ausnahme der Ausführung von Wasserrohrleitungen für Kraftzwecke und aus Holz), 2., Obermüllnerstraße 7. — Karl Kuba, Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 2041, 2., Praterstraße 8. — Dr. Vojmir Jelušič, Alleininhaber der Fa.: „Tieck"-Verlag V. Jelušič, Konzession gemäß § 15/1 Gew.-Ordg. zum Betriebe eines Verlagsbuchhandels, und zwar zum Verlage von Werken literarischen und künstlerischen Inhaltes vorwiegend österreichischer

Autoren, ausschließlich in deutscher Sprache, mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, 2., Volkertplatz 1/17. — Hariklia Lilly Braun, Konzession mit der Berechtigung zur gewerbsmäßigen Verwaltung von Gebäuden, 3., Baumannstraße 4. — Fischhandels A. G., Handel mit frischen und geräucherten Fischen, 4., St. Elisabethplatz (Markt). — Salomon Kuczynski, Handelsagentur, 6., Marchettigasse 14. — Leopold Franz Zugsbratl, Handel mit Parfümerie-, Bijouterie- und Materialwaren sowie mit Haushaltungsartikeln, sofern letztere nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, 7., Kirchengasse 15. — Alfred Tichy, Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, 7., Neubaugasse 65. — Richard Sedlacek, Tischlergewerbe, beschränkt auf die Rahmenerzeugung, 7., Stuckgasse 7. — Adele Zotti, Fremdenbeherbergungsgewerbe in Betriebsform einer Pension, 9., Alserstraße 18. — Maria Vogler, Schönheitspflege, 9., Liechtensteinstraße 17. — Maria Vogler, Hühneraugenschneider- und Fußpflegergewerbe mit Ausschluß jeder Tätigkeit zu Heilzwecken, 9., Liechtensteinstraße 17. — Leopoldine Lehner, Handel mit Lebens- und Genußmitteln und Artikeln des täglichen Haushaltverbrauches, sofern deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, 9., Löblichgasse 12. — Albert Andrysek, Kürschner- und Kappenmachergewerbe, 10., Favoritenstraße 132. — Israel Schapira, Schuhwarenhandel, 10., Gudrunstraße 165. — Johann Kremenak, Betrieb einer Wäscherolle mit Handbetrieb, 10., Rotenhofgasse 103. — Offene Handelsgesellschaft „Josef Pfundner", fabriksmäßiger Betrieb des Metall-, Gelb-, Kunst- und Glockengießergewerbes sowie die fabriksmäßige Herstellung von elektrischen Glockenläutemaschinen, 10., Troststraße 38. — Johann Hochmuth, Konzession gemäß § 15, P. 23, der Gew.-Ordg. zum Betriebe einer Leichenbestattung mit der Berechtigung zur Vermittlung der zur vollständigen Durchführung von Leichen-Aufbahrungen, -Feierlichkeiten, -Verführungen und -Bestattungen erforderlichen Gegenstände, Arbeiten und persönliche Dienste, 11., Kobelgasse 22. — Adele Reich, Kleidermachergewerbe, 12., Stegmayergasse 15 (Siedlung). — Alois Harasek, Fleischhauergewerbe, 13., Weiglgasse 19. — Rudolf Mauß, Handel mit Fahrrädern und Zubehör, 16., Brunnengasse 37. — Anna Rosenberger rekte Fleischer, Pferdefleisch- und Selchwarenverschleiß, 16., Hubergasse 1. — Johann Slabschi, Tischlergewerbe, 16., Wurlitzergasse 25. — Karoline Barbara Heinrich, Handel mit Papier-, Kurzwaren und Trafikartikeln in Verbindung mit der Trafik, 17., Taubergasse 50. — Franz Stepanek, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, 19., Barawitzkagasse 12. — Dr. Fritz Boschan, Handelsagentur, 19., Hardtgasse 21. — Gewerkschaftsbund der österreichischen Arbeiter und Angestellten, Gastwirtsgewerbe, 21., Angerergasse 14. — Gewerkschaftsbund der österreichischen Arbeiter und Angestellten, Gastwirtsgewerbe, 21., Brünnerstraße-Schlingerhof.

### 20. Jänner 1937.

Ludwig Blau, Handel mit chemischen Produkten sowie mit Form-, Schnitz- und Kunststoffen, z. B. Fischbein, Bernstein, Perlmutter, Zelluloid, Kunstharz, samt Zubehörteilen, mit Ausschluß des Handels solcher Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, 1., Vorkai bei der Augartenbrücke, neben der Stadtbahnstation Schottenring. — Julius Mesufe, Großhandel mit Textilwaren, 1., Biberstraße 17. — Stefanie Gardos, Alleininhaberin der Fa.: Isidor Gardos „zum Luxusschuh", Handel mit Schuhen, 1., Kärntnerstraße 2. — Friedrich Stöger, Erzeugung chemisch-technischer und kosmetischer Artikel, insbesondere von Klebstoff und Plastelin unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen, gebundenen oder konzessionierten Gewerbes fallenden Tätigkeit, 1., Rudolfsplatz 2. — Edith Pick, Schönheits- und Handpflege, 2., Klanggasse 7. — Lizi Trub, Modistengewerbe, 2., Große Sperlgasse 10. — Leo Lucius Sobel, Erzeugung von Nährmalz und deren Präparaten, 3., Czapkagasse 16. — Otto Spannseiler, Großhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, jedoch unter Ausschluß aller an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, 3., Erdbergstraße 93. — Maria Antonia Pammer, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, 5., Anzengrubergasse 22. — Maria Antonia Pammer, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf die Übernahme von Wäsche zum Waschen und Bügeln, 5., Anzengrubergasse 22. — Maria Zamečnik, Stickergewerbe mit Ausschluß der handwerksmäßigen Gold-, Silber- und Perlenstickerei, 5., Zentagasse 37. — Maria Zamečnik, gewerbsmäßiges Plissieren, 5., Zentagasse 37. — Karl Michitsch, Rösten von Kastanien, Apfeln und Erdäpfeln, 6., Ecke Esterhazypark am Rande des Gehsteiges gegenüber dem Hause Gumpendorferstraße 61. — Franz Schwarz, Handelsagentur, 7., Halbgasse 1a. — Leopold Hartl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Gastwirtschaft, 9., Spittelauerplatz 1. — Johann Menzel, Kalligraphengewerbe, 12., Längenfeldgasse 12. — Anna Groß, Handel mit Eiern, Butter, Geflügel und Obst, 13., Penzingerstraße 74. — Helene Moebius, Fleischselchergewerbe, 14., Braunhirschengasse 24. — Rudolf Pitsch, Papier-, Kurz-, Galanteriewaren- und Rauchrequisitenhandel wie bei Tabak-Trafiken üblich, 14., Mariahilferstraße 182. — Mathias Weckel, Gastwirtsgewerbe, 17., Sautergasse 5. — Johann Pac, Handelsagentur, 20., Staudingergasse 17—19. — Anna Berger, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 21., Brünnerstraße 112.

### 21. Jänner 1937.

Leo Ernst Bach, gewerbsmäßige Durchführung von Schallplattenaufnahmen, 2., Hollandstraße 2. — Hedwig Melnik, Handel mit Schuhen, 2., Praterstraße 26. — Maximilian Weiß, Handelsagentur, 2., Rotensterngasse 22. — Olga Stefanie Kohn, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, 3., Gärtnergasse 7. — Johann Trinkl, Gemischtwarenhandel, 4., Waaggasse 17. — Ernst Kohn, Großhandel mit Rauchrequisiten und Puderdosen, 7., Badhausgasse 1. — Friedrich Schafranek, Handelsagentur, 7., Lindengasse 57. — Offene Handelsgesellschaft „Karl Schuhmann", Spenglergewerbe, 8., Josefstädterstraße 57. — Georg Kappner, Handel mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Haushaltverbrauches mit Ausschluß jener, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, 8., Langegasse 25. — Florette Landau, Alleininhaberin der Fa.: „Zillinger & Co.", fabriksmäßige Strick- und Wirkwarenerzeugung, 8., Piaristengasse 17. — Margarethe Steiner, Erzeugung von Fußabstreifern aus Gummi- und Lederabfällen, 8., Skodagasse 19. — Johann Binder, Handel mit Obst und Grünwaren, 9., Währinger Gürtel 128. — Kirchenbauverein „Von den heiligen Aposteln", Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 10., Salvatorianerplatz 1 (Apostelsaal). — Franz Schachhuber, Fleischselchergewerbe, 10., Wienerbergstraße, Ahornhof, Stiege 16, Part. 1. — Maria Bernfeld, Goldstickergewerbe, 12., Herthergasse 26. — Albert Esch, Ausführung von Gartenanlagen aller Art, 12., Längenfeldgasse 29. — Karl Andreas Mannert, Bäckergewerbe, 12., Rosaliagasse 3. — Karl Andreas Mannert, Handel mit Lebens- und Genußmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 1a, lit. a), Gew.-Ordg., und Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 326/34 angeführten Artikel und solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, 12., Rosaliagasse 3. — Gisela Plattner, Gemischtwarenhandel mit Ausschluß jener Artikel, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, 12., Schönbrunnerstraße 266. — Johann Gettinger, Gastwirtsgewerbe, 14., Reindorfgasse 32. — Anna Rachler, Gewerbe der Wäscher und Wäschebügler, beschränkt auf die Übernahme, 17., Dornbacherstraße 100. — Hildegard Metelka, Handel mit Kinderkleidern, Kinderwäsche und Säuglingswäsche, 17., Kalvarienberggasse 16. — Johann Brunnbauer, Spenglergewerbe, 17., Zeillergasse 94. — Otto Stepanek, Schlossergewerbe, 19., Heiligenstädterstraße 193. — Katharina Langpaul, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 20., Klosterneuburgerstraße 106. — Viktor Majer, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Artikeln des täglichen Haushaltverbrauches sowie Materialwaren, 21., An der verlängerten Lobaugasse, E.-Nr. 12, Aspern (Am Hackelboden, E.-Z. 458, Gst. 837, Grdb. Aspern). — Viktor Majer, Kleinverschleiß von Zuckerbäcker- und Zuckerwaren, Schokoladen, Gefrorenem, Fruchtsäften und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, 21., An der verlängerten Lobaugasse, E.-Nr. 12, Aspern (Am Hackelboden, E.-Z. 458, Gst. 837, Grdb. Aspern). — Maria Malik, Chemischputzergewerbe mit der Beschränkung der Gültigkeit auf die Führung einer Übernahmsstelle, 21., Jenneweingasse 19.

### 22. Jänner 1937.

Anna Pankl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 1., Georg-Coch-Platz 3. — Johann Zeitlinger, Herstellung von Kurzfilmen, 2., Brigittenauerlände 6. — Theresia Simon, Handel mit Lebensmitteln, Haushaltungs- und Waschartikeln unter Ausschluß der in der Artikelliste, B.-G.-Bl. II, Nr. 326/34, genannten Waren sowie Handel mit Kolonial-, Spezereiwaren und Flaschenbier, 2., Leopoldsgasse 26. — Dr. Kurt Fischer, Konzession über die Privatgeschäftsvermittlung mit der Berechtigung zur gewerbsmäßigen Verwaltung von Gebäuden, 2., Reichsbrückenstraße 14. — Dr. Kurt Fischer, Konzession über die Privatgeschäftsvermittlung mit der Berechtigung zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), 2., Reichsbrückenstraße 14. — Ing. Heinrich Pollak, Elektroinstallationsgewerbe, Unterstufe, 2., Weintraubengasse 5. — Karl Zika, Fleischhauergewerbe, 3., Großmarkthalle, Stand Nr. 96/97. — Dr. Max Neustadtl, gewerbsmäßige Vermittlung von kaufmännischen und privaten Krediten und Darlehen, mit Ausschluß von Hypothekarkrediten, 4., Argentinierstraße 13. — Hans Majewsky, Handelsagentur, 4., Argentinierstraße 44. — Maria Kral, Übernahme von Wäsche zum Waschen, Chemischputzen und Bügeln sowie Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, 4., Leibenfrostgasse 1. — Johann Ehm, Tischlergewerbe,

5., Mittersteig 28. — Johanna Struppe, Gemischtwarenhandel, 6., Gumpendorferstraße 106. — Theodor Rudolf Pelz, Friseur- und Raseurgewerbe, 7., Neustiftgasse 120. — Friedrich Jarl, Großhandel mit indischen Landes- und Kolonialprodukten wie z. B. Rohgummi, Kaffee, Tee, Palmöl u. a., 9., Porzellangasse 7a. — Ida Schärf, Handel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Schokoladen, Sodawasser, Fruchtsäften und Gefrorenem, 9., Porzellangasse 19, Kinobüfett. — Antonia Schwach, Handel mit Futtermitteln und Landesprodukten, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession (bes. Bewilligung) gebunden ist, 10., Zohmanngasse 13. — Josef Kienberger, Fleischhauergewerbe, 13., Breitenseerstraße 6. — Franz Steindl, Handelsagentur, 13., Kinkplatz 5. — Gustav Schmal, Handel gemäß § 38, Abs. 1, der G.-O. (Gemischtwarenhandel), 13., Schanzstraße 15. — Rudolf Szinovatz, Fragnergewerbe, 13., Wattmanngasse 19. — Hermine Höß, Gastwirtskonzession, 14., Grimmgasse 10. — Offene Handelsgesellschaft, Café Weyprechthof, Samek & Pisf, Kaffeesiedergewerbe, 16., Ottakringerstraße Nr. 37. — Anna Zalaudek, Gastwirtsgewerbe, 17., Neuwaldeggerstraße 55. — Wilhelm Bruno, Konzession gemäß § 5 der M.-Vdg., B.-G.-Bl. Nr. 213/1929, für die gewerbsmäßige Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen, Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), 18., Währingergürtel 111.

### 23. Jänner 1937.

Eduard Stiaßny, Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 1145, 1., Salztorgasse 7. — Jakob Reiter, Glasergewerbe, 2., Hollandstraße 8. — Josef Macku, Handelsagentur, 2., Josefinengasse 12. — Sidonie Schwarz, Wäschewarenerzeugung, 2., Große Schiffgasse 5. — Marie Nemetschek, Handel mit Lebensmitteln unter Ausschluß der in der Artikelliste, B.-G.-Bl. II, Nr. 326/34, genannten Waren sowie Handel mit Kaffee-Ersatzmitteln, Südfrüchten, Reis und Flaschenbier, 2., Schüttaustraße 62. — Fritz Smolinsky, Handelsagentur, 2., Stuwerstraße 20. — Katharina Steckow, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke, 2., Zirkusgasse 56. — Leopoldine Zeilinger, Marktviktualienhandel, 4., Naschmarkt, Stand Nr. 89. — Bernhard Österreich, Wäschewarenerzeugung, beschränkt auf Damenputzartikel- und Monatsbindenerzeugung, 6., Turmburggasse 12. — Alfred Fortomarovic, Alleininhaber der Fa.: „Alfred Fortomarovic", Wäschewarenerzeugung, 6., Wallgasse 39. — Offene Handelsgesellschaft „Österreichische Werbefilm-Gesellschaft Reich & Co.", Herstellung von Großfilmen aller Art, 7., Mariahilferstraße 88a — Offene Handelsgesellschaft „Österreichische Werbefilm-Gesellschaft Reich & Co.", Herstellung von Kurzfilmen aller Art, 7., Mariahilferstraße 88a. — Offene Handelsgesellschaft „Österreichische Werbefilm-Gesellschaft Reich & Co.", Vertrieb und Verleih von Propaganda- und sonstigen Filmen, 7., Mariahilferstraße 88a. — Offene Handelsgesellschaft „Österreichische Werbefilm-Gesellschaft Reich & Co.", Handel mit Kinoaufnahme- und Kinovorführungsapparaten und deren Bestandteilen, 7., Mariahilferstraße 88a. — Berta Eiles, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, 8., Josefstädterstraße 2. — Karl Reti, Erzeugung von Aspik, Mayonnaisen, Gabelbissen, Feinkostwaren und Salaten, 9., Währingerstraße 27. — Johann Gürtler, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 10., Ettenreichgasse 4. — Theodor Josef Doucha, Handel mit Elektromaterial, 10., Gellertgasse 48. — Oskar Deutsch, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, 10., Gudrunstraße 143. — Maria Grimme, Handel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten, jedoch in Verbindung mit dem Betriebe einer Tabak-Trafik, 10., Scheugasse 5. — Johann Staudt, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 12., Meidlinger Hauptstraße 21. — Adolf Wolz, Gast- und Schankgewerbe in Form einer Kaffeeschänke, 13., Versorgungsheimstraße 19. — Wilhelm Mick, Handel mit Wäsche-, Wirk-, Strick-, Wollwaren, Wolle, Schneiderzugehöre, Handarbeiten, Vordrucke, Arbeitskleider, Vorhänge, Spitzen und Bänder, Textilwaren und Konfektionswaren, 15., Mariahilfergürtel 10. — Margarete Heidenreich, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 15., Turnergasse 11. — Wilhelmine Berger, Gold-, Silber- und Juwelenarbeitergewerbe, 16., Lindauergasse 18. — Ing. Oskar Olaj, Handelsagentur, 18., Weinhausergasse 5. — Jolan Schweiger, Großhandel mit Fahrradbestandteilen und deren Zubehör, 20., Bäuerlegasse 36. — Bäckerei Augarten, Gesellschaft m. b. H., Bäckergewerbe, 20., Jägerstraße 2. — Franziska Gastgeb, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen, Materialwaren, Artikeln des täglichen Haushaltverbrauches, soferne der Handel damit nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, sowie mit Paketkohle und Bundholz, 20., Marchfeldstraße 5. — Franz Schmiedl, Lebensmittelhandel mit Ausschluß der in der Min.-Vdg. v. 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. II, 326, genannten Waren, beschränkt auf den Betrieb eines Schulbüfetts, 21., Franklinstraße 21 (Bundes-Realgymnasium).

ASPHALT-Werke
Ing. GÄRTNER & MEGNER
Wien, I., Eschenbachgasse 10. Tel. A 38-0-90
Asphaltierungen, Isolierungen, Schwarzdeckungen aller Art

## Arbeits- u. Lieferungsvergebungen.

Die Anbotsbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

*

Die **M.-Abt. 27,** 6., Grabnergasse 6, beabsichtigt, die Lieferung von

Eisen- und Metall-Armaturen und Dichtungsmitteln

für die städt. Wasserwerke zu vergeben.

Nähere Auskünfte werden in der M.-Abt. 27, 6., Grabnergasse 6, Erdgeschoß, Zimmer 51, an allen Werktagen in der Zeit von 8 bis 15 Uhr erteilt. Ebendort sind die Anbote bis spätestens Samstag, den 6. Februar 1937, 12 Uhr, zu überreichen.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 27,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Die **M.-Abt. 31 b,** Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10, vergibt

Malerarbeiten

für den Bau, 5., Rechte Wienzeile 71.

Anbotsverhandlung am Mittwoch, den 10. Februar 1937, um 9 Uhr, in der M.-Abt. 31 b.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 31 b,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Die **M.-Abt. 44,** Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 2. Stock, beabsichtigt, die

täglichen Reinigungsarbeiten bei der städt. Feuerwehr,

und zwar in der Zentrale, 1., Am Hof 7—10, und in den Feuerwachen Mariahilf, Favoriten, Döbling, Donaustadt, Ottakring und Floridsdorf zu vergeben. Nähere Auskünfte werden in der M.-Abt. 44, Zimmer 3, Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 8—13 Uhr erteilt. Ebendort sind die Anbote, die unter Berücksichtigung der allgemeinen Bedingnisse für den Abschluß von Werk- und Lieferungsverträgen der Stadt Wien zu erstellen sind, bis Samstag, den 6. Februar 1937, 12 Uhr, zu überreichen.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 44,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Die **M.-Abt. 44,** Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 2. Stock, beabsichtigt, die

Lieferung von Benzin und Petroleum

für die Zeit vom 1. März 1937 bis 30. Juni 1937 zu vergeben. Nähere Auskünfte werden in der M.-Abt. 44, Zimmer 3, Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 8 bis 13 Uhr erteilt. Ebendort sind die Anbote bis Samstag, den 6. Februar 1937, 12 Uhr, zu überreichen.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 44,
im selbständigen Wirkungsbereich.

---

# Baubewegung

## Neubauten.

3. Bezirk: Bechardgasse 15, Haus, Kaufler u. Co., 3., Bechardgasse 15, Bauführer Bm. Josef Eggenfellner u. Bm. Franz Maly, Klosterneuburg (817).

4. Bezirk: Operngasse—Paniglgasse, E.-Z. 1365, K.-P. 681/14, Haus, Hans Irschik, 3., Fasangasse 26, Bauführer Bm. Hans Irschik (795).

13. Bezirk: Fehlingergasse, E.-Z. 675 u. 603, Speising, Zweifamilienhaus, Karl u. Marie Grubbauer, 5., Christofsgasse 6, Bauführer Bm. Hans Gstöttner, Perchtoldsdorf (G 22/37).

18. Bezirk: Witthauergasse 1, Wohnhaus u. Garage, J. A. Deimel, 18., Salierigasse 22, Bauführer Bm. Ludwig Schützner (1899/36).

21. Bezirk: Baustelle 33, Gst. 196, E.-Z. 1456, Gdb. Leopoldau, Unterkunftshütte, Franz Bilohlawek, 15., Kohlenhofgasse 6, Bauführer Zm. Ig. Putz (B 11/37).

" " E.-Z. 756, Parz. 1091/152, Mühlhäufel, Gdb. Aspern, Holzhaus, Anna Schmiedehausen, 10., Gudrunstraße 179/II, Bauführer wird später bekanntgegeben (B 12/37).

## Um- und Zubauten.

1. Bezirk: Petersplatz 10, Badezimmer, Hans Harald Rath, 1., Stubenring 4, Bauführer Bm. Baurat Max Kaiser (566).

" " Führichgasse 5—Augustinerstraße 8, Wetterdach, Rudolf Sikor, 1., Führichgasse 5, Bauführer Bm. F. Opletal u. J. Groschner (595).

" " Stubenbastei 1, Tür 4, Bauabänderung, Ing. Jos. Stumberger, 1., Postgasse 2, Bauführer Wayß u. Freytag A.-G. u. Meinong Ges. m. b. H. (682).

" " Herrengasse 6/8, Lastenaufzug, Herrengasse Wohnbau A.-G., 1., Seitzergasse 1, durch Aufzugfabrik F. Wertheim u. Comp., Bauführer Bm. Ernest Belloni (744).

" " Tuchlauben 8, Bauabänderung, Gemeinde Wien, städt. Versicherung durch Dr. Ing. techn. Andreas Tröster, 21., Kagranerplatz 20, Bauführer unbekannt (747).

" " Schubertring 9, Bauabänderung, Dr. Schreier, 1., Schubertring 9, Bauführer Bm. Ing. Gehler und Weinberger (796).

" " Gonzagagasse 15, Wohnung, Rechtsanwalt Dr. Emil Hait, 12., Theresienbadgasse 1, Bauführer Mm. Rud. Kasparek (801).

" " Schottengasse 10, Heizölbehälter, Hausverwaltg., 1., Schottengasse 10, Bauführer unbekannt (814).

" " Schubertring 2, Bauabänderung (Part.-Räume), Hausverw. Karl Schwetta, 19., Gewerygasse 7, Bauführer Bm. Ing. Jos. Schleußner, Mödling (818).

" " Bräunerstraße 2, Bauabänderung, Paul Peters, 1., Am Hof 5, Bauführer Bm. Oskar Brill (854).

2. Bezirk: Stuwerstraße—Wolmutstraße, Kellerdeckenverstärkung, Dion. d. Wr. Molkerei reg. Gen. m. b. H., Bauführer Bm. Ing. Rud. Ullmann (752).

" " Prater Hütte 82, Laubenanlage, Paul Sorger, 2., Prater 82, Bauführer Zm. Adolf Lexa (813).

3. Bezirk: Lechnerstraße 4, Zubau, Milchindustrie A.-G., Bauführer Bm. Baurat Max Kaiser (569).

" " Hetzgasse 42, Atelier, Dreiseitel, 8., Lenaugasse 11/10, Bauführer Mm. Matthäus Stumvoll (576).

" " Fasangasse 26, Magazin, Franz Dusika, 3., Juchgasse 20, Bauführer Zm. Hermann Otte (672).

4. Bezirk: Favoritenstraße 62, Türvermauerung, Dr. Karl Jarisch, Pottschach, N.-Ö., Bauführer Bm. Max Neuwirth (565).

" " Favoritenstraße 42, Bauabänderung (Lokal), Alois Maly, 4., Favoritenstraße 42, Bauführer Bm. Al. V. Sallatmeyer (746).

5. Bezirk: Johannagasse 6, Werkstättenunterteilung, Marie Radl, 5., Johannagasse 6, Bauführer Bm. Stephan Sperl (804).

6. Bezirk: Mariahilferstraße 65—Nelkengasse 8, Bauabänderung, Brüder Korff i. Hause, Bauführer Bm. Ing. Hans Schick (597).

" " Webgasse 2a, Gassenfassadeabänderung, Häuserverw. Franz Krenn, 5., Embelgasse 52, Bauführer Bm. Franz Scheibner (685).

" " Mariahilferstraße 93, Bauabänderung (Wohnung), Anton Bohdal, Bauführer Bm. Matthäus Bohdal (786).

" " Kasernengasse 24, Holzschuppen, Josefine Pollak, 8., Josefstädterstraße 21, Bauführer Zm. Franz Havlicek (853).

7. Bezirk: Burggasse 89, Bauabänderung, Rosa Ebner, 7., Burggasse 89, Bauführer Bm Ferd. Böhm (631).

" " Richtergasse 6, Kanalauswechslung, Udo Beckert, 7., Richtergasse 6, Bauführer Bm. Ing. Strum u. Sogl (639).

8. Bezirk: Josefstädterstraße 51, Bauabänderung (Wohnung), Arnold Barber, 18., Gersthoferstraße 131, Bauführer Bm. Arnold Barber (577).

" " Alserstraße 21, Bauabänderung (Lokal), Johann Engel, 8., Alserstraße 21, Bauführer Bm. Ing. Adolf Jenisch (684).

" " Auerspergstraße 7, Waschküchenaufbau, Hilfs- und Unterstützungsverein, 1., Landesgerichtsstraße 6, Bauführer Bm. Jacques Prokesch (861).

9. Bezirk: Berggasse 8, Badezimmer, Arch. Ing. Fischel u. Siller, 1., Rudolfsplatz 11, Bauführer Bm. F. Krombholz u. L. Kraupa (696).

" " Michelbeuerngasse 2, Fundamentunterfangung, Dr. R. Horstmann, 1., Plankengasse 6, Bauführer Bm. Georg Parthilla (740).

" " Liechtensteinstraße 44, Deckenrekonstruktion, Prof. Emilie Sucharda, 19., Gymnasiumstraße 62, Bauführer Bm. Anton Faist (816).

10. Bezirk: Pernerstorferstraße, Öllager, Straßenbahn-Dion., Bauführer unbekannt (589).

12. Bezirk: Arndtstraße 39, Trennungsmauer, Ing. Gustav Hönig, 12., Arndtstraße 39, Bauführer Bm. Otto Danzinger (252).

" " Schönbrunner Schloßstraße 21, Josefa Berger, 12., Schönbrunner Schloßstraße 21, Bauführer Bm. Wilhelm Mausser (278).

" " Rauchgasse 7a, Widmungsänderung, Franz Gieswein, 13., Fenzlgasse 13/26, Bauführer Bm. Primus Hofmann (279).

" " Bendlgasse 32, bauliche Umgestaltung, Fa. Payer & Schmutzer & Co., 12., Migazziplatz 4, Bauführer Bm. Hildebrand Schenk (285).

" " Kobingergasse 4, Garage, Hans Fritsch u. Hermine Schalk, 12., Kobingergasse 4, Bauführer Bm. Albert Kittel (173).

" " Edelsinnstraße 5, hölzernes Flugdach, Josef Takacs & Co., 12., Tivoligasse 32, Bauführer Josef Takacs & Co., off. Hg. (179).

" " Rauchgasse 4, Garage, Robert Lederer, 20., Wallensteinstraße 58, Bauführer Mm. Hans Nebauer (226).

" " Breitenfurterstraße 45, bauliche Umgestaltung, Fa. Bacher, Frankl & Co., 12., Breitenfurterstraße 45, Bauführer Bm. Ludwig Prokysek (228).

**Bau-, Portal- und Spiegelverglasung**
**B. Ellend**
Wien, VII., Stuckgasse 11
Tel. B-39-305, B-30-0-56
Spezialist in Marmorglasverlegungen,
Verkauf von Tafel- und Spiegelglas en gros und detail.

**Brunsviga**
Rechen-Maschinen
Additions-Maschinen
Wien 1, Parkring 8 R 23-2-41
GEHIRN VON STAHL BRUNSVIGA

12. Bezirk: Arndtstraße 35, bauliche Umgestaltung, Lorenz Ibeschitz, 12., Arndtstraße 35, Bauführer Bm. Johann Kiesling (238).
" " Oswaldgasse (Sportplatz), bauliche Umgestaltung, Vereinigung für Sport u. Körperkultur des Gewerbebundes, 8., Albertgasse 35, Bauführer Bm. Eberhard Schwanda (239).
" " Hufelandgasse 3, Holzschuppen, Elemer Weiß, 12., Hufelandgasse 3, Bauführer Zm. Josef Gröger (240).
13. Bezirk: Kleingartenanlage Rosental, Satzberg alt, Parz. 33, Kleingartenhütte, Julius Nowotny, 13., Goldschlagstraße 175, Bauführer Bm. Willi Endisch (9728/36).
" " Kleingartenverein Satzberg, Parz. 67, Rauchfang, Gottfried Hotter, 15., Chrobakgasse 7, Bauführer Bm. Johann Wolf (8990/36).
" " Hietzinger Hauptstraße, O.-Nr. 110, Deckenauswechslung, Marie Winkler, 13., Preindlgasse 37, Bauführer Bauunternehmung Bernhard u. Co. (8222/36).
" " Wlassakstraße 29, Kanalanschluß, Anton u. Karoline Karasek, 13., Wlassakstraße 29, Bauführer Bm. Hans Gstöttner (226/37).
" " Speisingerstraße 4, Vorzimmer, Bad, Klosett, Waschküchenkanalisierung, Friedrich u. Josefine Kment, 13., Speisingerstraße 4, Bauführer Bm. Ing. Wilhelm Philip (225).
" " Sonnenweg 17, Türverlegung, Alois u. Mathilde Grandl, 13., Sonnenweg, Or.-Nr. 17, Bauführer Bm. Rudolf Hammer (262).
" " Hochsatzengasse 27, Flugdach, Josef Swatosch, 13., Hütteldorferstraße, Or.-Nr. 319, Bauführer Bm. Viktor Peterka (229).
" " Fenzlgasse 29, Werkstätte u. Einstellraum f. Auto, Therese Wittmann, 13., Fenzlgasse 29, Bauführer Bm. Hans Goßler (228).
" " Anzbachgasse 4, Kanalanschluß, Franz Marzini, 13., Anzbachgasse 4, Bauführer Bm. Rudolf Hammer (97).
" " Trogergasse-Schule, Wohnung, M.-Abt. 31 b, Bauführer unbekannt (873).
15. Bezirk: Schanzstraße, Öllager, Straßenbahn-Dion., Bauführer unbekannt (590).
16. Bezirk: Blumengasse 48, Flugdach, M.-Abt. 26, Bauführer Zimmerei Jos. Hrachowina (702).
18. Bezirk: Dürwaringstraße, E.-Z. 372, K.-P. 559, Flugdach, M.-Abt. 26, Bauführer Zm. Matth. Haselbacher (654).
" " Währingerstraße 158, Raumvereinigung, Berta Gunsheimer, 18., Währingerstraße 158, Bauführer Mm. Josef Tuma (3594/36).
19. Bezirk: Barawitzkagasse 10, Einstellplatz für einen Kraftwagen, A. Peter Andechslinger, 19., Barawitzkagasse 10/11, Bauführer Bm. Karl Marx (B—11/37—B).
" " Amalienstraße 9, Ölfeuerungsanlage, Maria Grünwald, Armbrustergasse 25, Bauführer Bm. Ludwig Prokysek (A—2/37—B).
21. Bezirk: Sonnengasse 86, Bruckhausen, E.-Z. 1035, Parz. 1960, Stockwerksaufsetzung, Clement Blouzek, Sonnengasse 86, Bauführer Bm. Rich. Prenner & Co. (B 13/37).
" " Wagramerstraße 100, Gst. 842/2, E.-Z. 978, Zubau zur Verkaufshütte, Marie Bundschuh, 2., Heinestraße 16, Bauführer Zm. Hans Lukitsch (B 17/37).
21. Bezirk: An der Industriestraße, Gst. 481, 479/2, Stallzubauten, Erster Kagraner Rassenzucht-Verein f. Karl Frühwirt, Anton Bratsch, Anton Höllmüller, Louise Kocian, Karl Redwed, Johann Baumgartner, Bauführer Mm. Karl Raab (B 20/37).
" " Gst. 1837, E.-Z. 630, Gdb. Donaufeld, Zubau seitl. Massivwohntrakt, Marie Demmer, 21., Arbeiterstrandbadgasse 100, Bauführer Bm. Franz Bägel (B 21/37).

## Grundabteilungen.

8. Bezirk: Josefstadt, E.-Z. 232, 233, Gst. 619/1, 620, Curatorium d. Max- u. Marie-Menger-Stiftung (855).
10. Bezirk: Inzersdorf Stadt, E.-Z. 91, 1422, 218, Stadt Wien (694).
" " Oberlaa Stadt, E.-Z. 23, Gst. 762, 962/2, M. Gilly (695).
13. Bezirk: O.-St. Veit, E.-Z. 144, 145, 1449, Olga Woller (742).
" " Ob.-St. Veit, E.-Z. 2429, Gst. 1216/49, Österr. Realitäten A.-G. (845).
" " E.-Z. 578, Breitensee, Eduard Ergens, 16., Wiesberggasse 6 (241).
18. Bezirk: Gersthof, E.-Z. 1084, Stadt Wien (692).
" " Neustift a. Wald, E.-Z. 475, Gst. 488/77, Stift Klosterneuburg (800).
20. Bezirk: Brigittenau, E.-Z. 2591, Gst. 4428—4431, Stadt Wien (705).
21. Bezirk: Schwarzlackenau, E.-Z. 72, Gst. 27/155, Dr. E. Großbies (571).
" " Leopoldau, E.-Z. 627, Gst. 292/71, Dr. Moritz Ludwig Weiß (635).
" " Leopoldau, E.-Z. 1233, Gst. 200/30, E.-Z. 1455, Gst. 199/34, Kaller, Hofmann, Zillinger, Wieland (670).
" " E.-Z. 20, Gst. 467/4 u. E.-Z. 186, Gst. 467/46, Gdb. Stadlau, Carl Budischofsky u. Söhne (H 16/37).
" " E.-Z. 1065, Gst. 1890, E.-Z. 17, Gst. 1891, E.-Z. 951, Gst. 1892, Gdb. Leopoldau, Anna Husch, Franz u. Anna Jöchlinger, Louise Lederer (H 18/37).

## Fluchtlinien.

3. Bezirk: Landstraße, E.-Z. 307, Gst. 2040/1, 2040/2, Verein. Metallwerke A.-G. (573).
7. Bezirk: Spittelberggasse 7, Anton Hein (584).
13. Bezirk: E.-Z. 2461, Ober-St. Veit, Elisabeth Felzmann, 16., Gallitzinstraße 27 (238).
" " E.-Z. 517, Ober-Baumgarten, Franz Mayer, 13., Amalienstraße 24 (239).
" " 646, Hütteldorf, Paul Herzog, 13., Lorenz-Weiß-Gasse 3 (309).
" " 29, 30, Speising, Hans Hofbauer, 1., Grünangergasse 1 (310).
" " E.-Z. 2429, Ober-St. Veit, Theresia Hloschek, 13., Elßlergasse 5 (325).
" " E.-Z. 142 (Teil), Hietzing, Paul Schüller, 13., Gloriettegasse 12 (344).
" " E.-Z. 940, Speising, Margarete Czermak, 13., Björnsongasse (346).
18. Bezirk: E.-Z. 1155/Pö., Dr. Berecz (14/37).
" " Krottenbachstraße 279, Paitl & Meißner (50/37).
" " E.-Z. 51/Pö., H. Hawelka (63/37).

BAUGESELLSCHAFT
**PAITL & MEISSNER**
STADTBAUMEISTER - STADTZIMMERMEISTER
**Wien, XX., Forsthausg. 18-20** Tel. A 49-5-45
Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbeton-Bau, Kanalisierungen sowie sämtliche Holzkonstruktionen. — Kontrahenten der Gemeinde Wien

**ASPHALTUNTERNEHMUNG**
Gegründet 1894 **CARL GÜNTHER** Gegründet 1894
städtischer Kontrahent
**Wien, I., Rathausstraße 13** **Telephon A 25-5-93**
Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen, Teerungen, Spezialisolierungen, Dachpappen- u. Preßkiesbedachungen

19. Bezirk: E.-Z. 116, Unter-Döbling, Friedr. Berl, Wien, 8., Alserstraße 45, III./12 (1—3/37—B).
" " E.-Z. 102, Kahlenbergerdorf, Mizzi Grünberg, Wien, 2., Schüttelstraße 57/II (1—4/37—B).
21. Bezirk: Baustelle 33, Gst. 196, E.-Z. 1455, Franz Bilohlawek, 15., Kohlenhofgasse 6 (C 8/37).
" " Parz. 17, Gruppe D, An der Industriestraße, Karl Weiß, An der Industriestraße, Gr. D (C 9/37).
" " Gst. 669/3, E.-Z. 211, Gdb. Donaufeld, Josef Dehek, 21., Ostmarkgasse 1/27 (C 12/37).
" " E.-Z. 40, Parz. 386—389, neue E.-Z. 1785, Josef Artes, 21., Siemensstraße 3 (C 13/37).
" " Arbeiterstrandbadgasse 100, Bruckhausen, Aloisia Demmer, Arbeiterstrandbadgasse 100 (C 14/37).

# Marktamt der Stadt Wien.

## Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 17. bis 23. Jänner 1937.

**Grünwaren:** Zufuhren: 16.554 *q*, um 2486 *q* weniger als in der Vorwoche. Der starke Zufuhrenrückgang wurde durch das herrschende Kältewetter bewirkt, insbesondere aus Italien sind aus diesem Grunde die Bahnzufuhren sehr vermindert gewesen. Trotz dieser verringerten Zufuhren blieb die Marktlage im allgemeinen eine stabile, weil die Nachfrage sehr flau war. Es verteuerte sich nur Karfiol, während kanar. Tomaten, Kohlsprossen, ital. Bummerl- und ital. Häuptelsalat Preisermäßigungen erfuhren.

An Auslandsgemüse ist eingelangt aus: Ägypten: Tomaten, Erbsen, Zucchetti. Belgien: Zichorie, Bleichsellerie, Spargel. Kanar. Inseln: Tomaten. Tschechoslowakei: Weiß- und Rotkraut, Schwarzwurzeln. Griechenland: Spinat. Holland: Weiß- und Rotkraut, Schwarzwurzeln. Italien: Spinat, Kochsalat, Häuptel-, Bummerl- und Endiviensalat, Kohlrabi, Erbsen, Karfiol, Artischocken, Fennocchi.

Auf dem Naschmarkte notierten im Kleinhandel: Artischocken per Stck. 90—170, ital. Karfiol per Stck. 65—105, Melanzani per Stck. 140—180, Zuckererbsen ägypt. per *kg* 230—260, ital. 180 bis 250, kanar. Tomaten per *kg* 180—240, ägypt. 180—200, Kohl per Stck. 7—22, per *kg* 30—36, Weißkraut per *kg* 10—20, Rotkraut per *kg* 30—40, Sprossenkohl per *kg* 90—120, Vögerlsalat 180 bis 300, ital. Bummerlsalat per Stck. 20—25, ital. Häuptelsalat per Stck. 22—28, ital. Kochsalat per *kg* 70—80, Endiviensalat per Stck. 15—28, ital. 25—30, Wiener Blätterspinat per *kg* 100—120, Stengel 60—90, ital. und griech. 70—80, Kohlrabi per Stck. 6—20, per *kg* 24—26, Schwarzwurzeln per *kg* 130—180, Salatsellerie per Stck. Ia 18—38, IIa 6—18, per *kg* 40—70, Zwiebel per *kg* 16 bis 22, Gärtner 20—22.

**Kartoffeln:** Zufuhren: 7346 *q*, um 780 *q* mehr als in der Vorwoche. Kipfler verbilligten sich um 1 g, Juliperle verteuerten sich in der unteren Preisgrenze um 2 g.

Auf dem Narschmarkte notierten im Kleinhandel per *kg*: Einheim. gelbe 10—14, Rosen 12—15, Juliperle 17—23, Kipfler 17—23, ital. Sandkart. 70—80.

**Obst:** Zufuhren: 3022 *q*, um 1064 *q* mehr als in der Vorwoche. Aus Steiermark waren stärkere Zufuhren zu verzeichnen und es verbilligten sich steir. Maschanzker um 10 g. Ital. Obstsorten verteuerten sich um 10 g. Sonst blieb die Marktlage unverändert; der Markt war vollkommen flau und belanglos.

An Auslandsobst ist eingelangt aus: Afrika: Bananen. Kanar Inseln: Bananen. Tschechoslowakei: Birnen. Italien: Birnen, Äpfel, Kastanien.

Auf dem Naschmarkte notierten im Kleinhandel per *kg*: Äpfel einheim.: Krummstiel 76—80, Weinler 80—90, Kanadareinetten 90—100, Bohn 70—80, Maschanzker 70—80, Wirtschaftsäpfel 60—70, verschied. Tiroler Edelsorten Kistenware 130—230, rinfusa 110—170, franz. Strudler 70, ital. Strudler 80—90, jugoslaw. Äpfel 90—100, Pastorenbirnen 70—80, tschech. Spezimentiner 90 bis 110, ital. Alexander 130—170, Kaiser 110—160, Winterdechant 120—160, ital Kastanien 80—100, ausländ. Nüsse 110—140, Bananen 150—220.

**Agrumen:** Zufuhren: 8914 *q*, um 1903 *q* mehr als in der Vorwoche. Mit Rücksicht auf diese reichlichen Zufuhren (aus Italien) haben sich die Orangenpreise um 15—25 g — je nach Qualität — verbilligt. Ital. Mandarinen verbilligten sich gleichfalls um 10 g. Spanische Mandarinen, die nur in ganz geringer Menge angeboten waren, verteuerten sich um 10 g. Die Zitronenpreise blieben fest.

Auf dem Naschmarkte notierten im Kleinhandel per *kg*: Blutorangen 90—100, Luxus 120—130, spanische Nabel 90—100, ital. gelbe 70—80, Luxus 120—130, spanische gelbe 90—100, ital. Mandarinen 80—100, Luxus 100—110, spanische 80—90, Zitronen per Stck. 7—10.

**Pilze:** Zufuhren: 7 *q*, um 2 *q* weniger als in der Vorwoche. Mit Rücksicht auf die geringen Zufuhren verteuerten sich Zuchtchampignons um 50—100.

Auf dem Naschmarkte notierten im Kleinhandel per *kg*: Champignons 400—500, offene (ältere) Ware 300—350.

**Butter:** Zufuhren: 278 *q*, um 72 *q* mehr als in der Vorwoche. Marktlage blieb unverändert, die Nachfrage ziemlich flau.

Auf dem Naschmarkte notierten im Kleinhandel per *kg*: Teebutter paket. 440—480, offen 420—460, Tischbutter 400—420, Kochbutter 340—360.

**Eier:** Zufuhren: 681.000 Stück, um 125.000 Stück weniger als in der Vorwoche. Die Preise blieben fest, die Nachfrage ziemlich flau. Der Markt war belanglos.

Auf dem Naschmarkte notierten im Kleinhandel per Stück: Frischeier 15—18, Kühlhaus 13½, eingelegte 12½—14.

**Rindermarkt:** Auf dem Hauptmarkte notierten bei flauem Geschäftsgang und großem Angebot Ia Ochsen schwach vorwöchentlich. IIa verbilligten sich um 5 g, IIIa gleichfalls um 5 g, gegen Marktende sogar um mehr. Gute Kühe wurden um 3—5 g per *kg* billiger gehandelt. Stiere erfuhren bei ruhigem Marktverkehr in der Ia Qual. eine Preisverbilligung von 3 g, in der IIa und IIIa um 5 g. Beinlvieh notierte um 5 g niedriger. Nachmarkt ruhiger Geschäftsgang, Hauptmarktpreise.

Es notierten in der Ia, IIa, IIIa Qualität: Ochsen inländ. 88 bis 145, jugosl. IIa 115—128, IIIa 97—110, rumän. IIa 115—125, IIIa 106—114, ungar. Ia 135—155, IIa 122—134, Stiere 88—114, Kühe 86—110, Beinlvieh 55—85.

**Schweinemarkt:** Bei ruhigem Geschäftsgange verbilligten sich Fleischschweine in der Ia Qual. um 3—5 g, die übrigen Sorten um 5 g. Hoch Ia Fettschweine, die nur in geringen Mengen zum Verkaufe standen, verteuerten sich um 2—3 g per *kg*. Ia Bauernfettschweine erzielten feste, mindere und Mittelware schwache Vorwochenpreise. Banater Schweine waren um 2 g per *kg* billiger. Nachmarkt: Belangloser Geschäftsgang, Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qual. Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 138—166, Fettschweine lebend 150—168.

Wien II/1 **SCHIFF & STERN** Brünn
Gegründet 1898
Wasserreiniger „Dejektor" Quecksilbergesteuerter
Kondenswasser-Rückleiter Druckminderer
Kesselspeise-Anlagen Warmwasser-Bereiter CTC
Verlangen Sie Ingenieurbesuch

**Jung- und Stechviehmarkt:** Lebende Kälber verbilligten sich um 10 g per *kg*. Weidner Kälber wurden in der Ia Qual. bis um 5 g und in den minderen Sorten bis um 10 g per *kg* billiger. Weidner Fleisch- und Fettschweine behaupteten die Vorwochenpreise sehr fest. Der Verkehr in den anderen Kleintiergattungen war belanglos. An Rindfleisch wurden als Beiladung 5087 *kg* zugeführt, das in Vierteln zum Preise von 120—200 g per *kg* verkauft wurde.

Es notierten in den Qual. Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend 130 bis 170, ausgeweid. 160—210, Fleischschweine ausgeweid. 175—210, Fettschweine ausgeweid. Ia 190—200, IIa 180—185, Lämmer ausgeweid. IIa 120, Kitzen ausgeweid. Ia 190.

**Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren:** Die Gesamtbahnzufuhren betrugen 11 Waggons mit 67 *t*, waren somit um 2,8 *t* größer als in der Vorwoche.

Großhandel: Der Marktverkehr hielt sich in der abgelaufenen Woche in ziemlich engen Grenzen. Die bereits in der Vorwoche einsetzende Preisabschwächung fand bei fast allen Fleischsorten ihre Fortsetzung, nur Fettstoffe festigten sich leicht (in den bisherigen Grenzen).

Billiger wurden: Rindfleisch in allen Qual. um 5—10 g, Ia (205—230), IIa (170—230), IIIa (125—210), Wurstfleisch (105 bis 130), Jungschweinskarree um 10 g (220—230), inländ. Kälber um 10 g (160—210), ungar. um 10 g (200—210), jugoslaw. um 20—25 g (160—180), Fettschweine um 5 g (175—200), halbe abgezogene Schweine um 5 g (185—210), Fleischschweine in den ob. Grenzen bis 10 g (180—210), jugoslaw. halbe Mangalica-Schweine um 5 g (170—185).

Teurer wurden: Abgezog. Schweinskarree in den unt. Grenzen um 5 g (200—240), Jungschweinefleisch, Bauchfleisch um 10 g (190—200), Schafe um 20 g (130—200), Speck in den Mittelqualitäten um 5 g (185—205), Bauchfilz um 5 g (200—220).

## *Gedenket der Winterhilfe*

Kleinmarkt: Gegenüber der Vorwoche ergaben sich keinerlei Preisänderungen, da die weitere Preisabschwächung auf dem Großmarkt sich im Kleinhandel noch nicht auswirkte. Die Fettstoffe zogen wohl leicht an, doch wurden die vorwöchentlichen oberen Preisgrenzen nicht überschritten.

**Wildbret- und Geflügelmarkt:** Die Marktlage blieb unverändert, der Verkehr war belanglos.

Preise: Backhühner per *kg* 280—350, per Stck. 200—280, Brathühner per *kg* 280—350, per Stck. 300—480, Suppenhühner per *kg* 250—280, ungar. Poularden per *kg* 280—350, steir. 340—400, Fettenten per *kg* 260—280, Fettgänse per *kg* 240—280, Truthühner per *kg* 240—280, Fasane per Stck. 200—400, Rebhühner per Stck. jung 150—200, alt 100—120, Hirschfleisch, Schulter per *kg* 170—240, Schlegel 250—400, Filet 400—500, Rehfleisch, Schulter per *kg* 180 bis 200, Rehrücken und Rehschlegel per *kg* 280—350, Hasen im Fell per Stck. 300—600, ohne Fell per Stck. 300—550, Hasenbraten, Rücken und Lauf per Stck. 300—450, Hasenrücken oder Lauf per Stck. 150—250, Hasenjunges per Stck. 100—130.

**Zentralfischmarkt:** Zufuhren: Kabeljau Deutschland 3340 *kg* 100, Dänemark 550 *kg* 130, Filet Deutschland 8450 *kg* 170, Dänemark 2550 *kg* 180, Seelachs Deutschland 60 *kg* 90, Holland 4400 *kg* 90, Filet Deutschland 100 *kg* 140, Angler Deutschland 130 *kg* 220, Seezungen Dänemark 87 *kg* 600—650, Silberlachs Dänemark 600 *kg* 140, Barben lebend ung. 50 *kg* 250, Hechte lebend ung. 200 *kg* 240, jugoslaw. 2000 *kg* 240, Karpfen lebend ung. 6000 *kg* 190, jugoslaw. 4000 *kg* 190, Nerflinge lebend ung. 120 *kg* 180; alles per 1 *kg* im Großhandel.

Alle Preise in Groschen.

GEMEINDE WIEN
**STÄDTISCHE LEICHEN BESTATTUNG**
ZENTRALE: WIEN IV, GOLDEGGASSE 19
Fernruf U 42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)
Bestellbüros in allen Wiener Bezirken sowie in Atzgersdorf, Mauer, Liesing, Breitenlee und Lang-Enzersdorf
Fernsprechnummern im amtl. Teilnehmerverzeichnis

# Die Rathauswoche

Wien, 30. Jänner 1937.

## Die 25jährige Bestandsfeier des Gaswerkes Leopoldau.

Das 25jährige Bestehen des Gaswerkes Leopoldau wurde Sonntag, den 24. d. M., von der Stadt Wien festlich begangen. Die Feier wurde mit einer hl. Messe eingeleitet, die Prälat Fried unter Assistenz des Pfarrers Kepplinger von Leopoldau las. Während der hl. Messe brachte der Gesangverein der Gaswerke die Deutsche Messe von Schubert zum Vortrag. Nach dem Evangelium hielt Prälat Fried vom Altar eine die Bedeutung des Werkes für das Gemeinwohl würdigende Ansprache. Nach der Messe begrüßte im Namen des Werkes Direktor Ing. Güntner den Bürgermeister und die Festgäste und schilderte in seiner Festrede das Entstehen und die Entwicklung des Gaswerkes Leopoldau, dessen Schöpfer Generaldirektor Ing. Menzel ist, der sich um die Gasversorgung Wiens große Verdienste erworben hat.

Bürgermeister Richard Schmitz dankte den Beamten und Arbeitern für ihre vorbildliche Zusammenarbeit im Dienste der Stadt Wien und damit der Bevölkerung. Zu Generaldirektor Menzel gewendet, führte der Bürgermeister aus: „Generaldirektor Menzel feiert ein zweifaches Jubiläum. Er war als aktiver Beamter vierzig Jahre lang mit dem Gaswerk Simmering verbunden und heute feiern wir mit ihm den 25jährigen Bestand des von ihm geschaffenen Werkes Leopoldau. Sein Wirken hat Gott mit Erfolg gesegnet. Er hat uns durch sein Wirken ein Beispiel gegeben, wie man den christlichen Grundsatz der Arbeit für das Gemeinwohl in die Tat umsetzt. Generaldirektor Menzel hat während seiner Dienstzeit immer den Mut zur Sachlichkeit bewiesen und damit der städtischen Gaswirtschaft unvergeßliche Dienste geleistet, er hat diesen Mut vor Dr. Lueger gehabt, der dafür großes Verständnis bewies, und auch in den schweren Februartagen des Jahres 1934. Damals allerdings fand er bei dem höchstverantwortlichen Funktionär des Rathauses nicht den gleichen Geist vor. Dieser Mut zur Sachlichkeit muß alle erfüllen, denn in entscheidenden Augenblicken

Holztränkung
**Guido Rütgers, Wien**
IX/1, Liechtensteinstraße Nr. 20, Fernsprecher A 18-1-73
**Holzpflaster, Leitungsmaste, Eisenbahnschwellen**

Asphalt-Unternehmung
JOSEF LOSOS
Wien, XV., Chrobakgasse 6, Tel. U 38-1-34
Natursphalt, neuzeitlicher Straßenbau, Isolierungen, Dachpappeneindeckungen

muß der verantwortliche politische Führer sich auf die sachliche Beratung durch die Beamtenschaft verlassen können. Immer aber muß die Bevölkerung Wiens wissen, daß die Verwaltung unserer Stadt von Sachlichkeit geleitet ist. Hätte nur immer die Parteipolitik geschwiegen, wo es um das Leben, das Wohl und die Gesundheit des Volkes ging! Künftig aber soll es so bleiben. Dieser Dienst am Gemeinwohl verbindet uns alle untereinander für unsere geliebte Stadt Wien und für unser Vaterland Österreich. Wenn Generaldirektor Menzel nun nach so langer Dienstzeit von uns geschieden ist, aus unseren Herzen ist er nicht geschieden. Als ein sichtbares Zeichen der Hochachtung und Anerkennung, die nicht nur die Stadt Wien, sondern auch unser Vaterland Österreich einem treuen Diener am Gemeinwohl zuteil werden läßt, überreiche ich Ihnen, hochverehrter Herr Generaldirektor, das Ihnen vom Herrn Bundespräsidenten verliehene Komturkreuz mit dem Stern des österreichischen Verdienstordens."

Generaldirektor Menzel dankte bewegt für die Ehrung, die nicht nur seiner Person, sondern auch der volkswirtschaftlichen Bedeutung der von ihm geleiteten Unternehmungen gelte. Er hob hervor, daß er während seiner ganzen Dienstzeit das uneingeschränkte Vertrauen der Stadtverwaltung besessen habe, das in ihm die Verantwortungsfreude ständig lebendig hielt. Als eine besonders glückliche Fügung empfinde er es, daß es ihm vergönnt gewesen sei, seine letzten Dienstjahre unter einem Stadtoberhaupt zu erleben, der im Geiste des Bürgermeisters Dr. Lueger die Geschicke Wiens leite. Rektor Prof. Böck übermittelte hierauf die Glückwünsche der Technischen Hochschule Wiens wie der gesamten Technikerschaft, namens der Belegschaft versicherte der Arbeiter Tomann den Bürgermeister der treuesten Gefolgschaft der Werksarbeiter und Angestellten. Mit der Bundeshymne und dem Lied der Jugend wurde die erhebende Feier geschlossen.

### Ehrung von Hausgehilfinnen.

Im Sitzungssaale der Wiener Bürgerschaft überreichte Bürgermeister Richard Schmitz am 28. d. M. 55 langdienenden Hausgehilfinnen, von denen zwei eine mehr als 50jährige Dienstzeit aufzuweisen haben, die Ehrengaben der Stadt Wien und würdigte hiebei in einer Ansprache die treue Pflichterfüllung der Ausgezeichneten. Namens der Hausgehilfinnen dankte eine Vertreterin des Verbandes der christlichen Hausgehilfinnen. Der schönen Feier wohnten die Familien und Freunde der Geehrten sowie zahlreiche höhere Beamte des Magistrates bei.

### Zum Tode Dr. Matajas.

Bürgermeister Richard Schmitz hat an die Witwe des verstorbenen Ministers a. D. Dr. Heinrich Mataja folgendes Beileidsschreiben gerichtet: „Die Nachricht von dem Heimgang Ihres Gatten hat mich tief bewegt. Vor dem Kriege schon lernte ich ihn als Mandatar der Stadt Wien kennen, dann, in der schweren Zeit, als wir um den Wiederaufstieg unseres Vaterlandes aus dem tiefen Fall nach dem verlorenen Kriege uns sorgten und mühten, vereinte mich gemeinsame Arbeit mit dem Verewigten im Parlament, wo ich seine seltene Begabung besonders schätzen lernte. Als noch einmal Österreich auf die Existenzprobe gestellt wurde, bewährte sich neuerlich seine durch keinen Wandel der Zeiten beeinträchtigte Liebe zum Vaterlande. Ich werde dem Verblichenen ein bleibendes, ehrendes Andenken bewahren und bitte Sie, in den schweren Stunden, die Ihnen nun beschieden sind, der innigsten Teilnahme versichert zu sein, die ich Ihnen im Namen der Stadt Wien, der Ihr Herr Gemahl viele Jahre als Gemeinderat und Stadtrat gedient hat sowie im Namen meiner Frau und in meinem eigenen Namen ausspreche."

# Rundschau

### Rückgang der Tuberkulosesterblichkeit in Wien.

In der kürzlich unter dem Vorsitze des in Vertretung des Bürgermeisters erschienenen Obersenatsrates Dr. Hornek stattgefundenen Vollversammlung der Hauptstelle Wien zur Bekämpfung der Tuberkulose führte Chefarzt Dozent Dr. Götzl in seinem Tätigkeitsbericht über das Jahr 1935 aus, daß die Sterblichkeit an Tuberkulose überhaupt wie an der Tuberkulose der Atmungsorgane im besonderen in Wien ein weiteres Sinken zeige und derzeit 11, beziehungsweise 9 auf 10.000 der Wiener Wohnbevölkerung betrage. Erfreulicherweise zeige sich eine bedeutende Abnahme der Tuberkulosesterblichkeit insbesondere bei den Männern und Frauen unter dreißig Jahren. Der Berichterstatter hob hervor, daß es jedoch verfehlt wäre, auf Grund dieser Zahlen in der Bekämpfung der Tuberkulose nachzulassen, weil in Wien die Tuberkulosesterblichkeit noch immer größer sei als in vielen Großstädten Europas und überdies heute dank den Fortschritten der Behandlung die Tuberkulosesterblichkeit mit der Erkrankungshäufigkeit durchaus nicht mehr parallel gehe.

Im Jahre 1935 waren in Wien 26, davon 11 städtische Tuberkulosefürsorgestellen tätig, an denen von 52 Ärzten 108.026 Untersuchungen durchgeführt wurden, von denen 59.695 auf die städtischen Fürsorgestellen entfallen. 20 Prozent der Untersuchungen waren Erst-, 80 Prozent Nachuntersuchungen. Die Zahl der Auswurfsuntersuchungen von Kranken betrug 6792, von denen 5030 von der dem städtischen Gesundheitswesen angegliederten Auswurfsuntersuchungsstelle vorgenommen wurden. Ferner wurden 9228 Untersuchungen der Sinkgeschwindigkeit des Blutes veranlaßt, von denen 6884 die städtische Untersuchungsstelle durchführte, weiters 16.997 Röntgenuntersuchungen, von denen 4978 auf die städtischen Tuberkulosefürsorgestellen entfallen. Ferner wurden 7355 Kinder im Alter bis zu 14 Jahren auf eine allfällige Ansteckung mit Tuberkulose geprüft, davon 5379 an den städtischen Fürsorgestellen. Schließlich machten im Berichtsjahre 82 Fürsorgerinnen, von denen 48 im städtischen Dienst stehen, insgesamt 87.873 Heimbesuche, bei denen 14 Prozent auf Erst- und 86 Prozent auf Nachbesuche entfallen.

Von je 10.000 der Wohnbevölkerung Wiens standen 731 in der Obhut der Tuberkulose-Fürsorgestellen. Die Erfassung der tuberkulösen Ansteckungsquellen, die den Fürsorgestellen gemeinsam mit dem schulärztlichen Dienst, den Mutterberatungsstellen, den städtischen Ärzten, dem Invalidenamt sowie den Krankenkassen und Heilstätten obliegt, führte zur Feststellung von 8854 ansteckenden Tuberkulösen. Vor ihrem Tode waren 68 Prozent der an Tuberkulose der Atmungsorgane Verstorbenen bei den Fürsorgestellen bereits gemeldet, während 11 Prozent der an Lungentuberkulose Verstorbenen den Fürsorgestellen erst durch die Todesfallsanzeige bekannt wurden, was zur Übernahme von 285 Personen aus der Umgebung der Verstorbenen führte.

Die Heilfürsorge erfuhr im Berichtsjahre dadurch eine Erweiterung, daß die Heilstättenplätze für Männer um 40, die der Kinder um 20 vermehrt wurden. Überdies konnten wie in früheren Jahren wieder 50 erwachsene Kranke für eine Kurperiode nach Bad

**MAX VUCKOVIC**
Installationsbüro für Gas-, Wasser- und elektrische Anlagen.
Spezialist für geruchlose, patentierte Piß- und Klosettanlagen.
**Wien, XIX., Billrothstr. 37 Tel. B 16-0-86, B 15-4-52**
Mod. Pißanlage **„ERFO"** tritt nur bei Benützung autom. in Funktion, absolut geruchlos — Gebühr f. Wasserverbrauch in 24 Stunden 12—16 g.

**Rodauner Cementfabrik, A.-G.**
vorm. Königshofer Cement-Fabrik, Actiengesellschaft
**Wien, III., Am Heumarkt 10**
Fernsprecher: U 11-4-61, U 11-4-62, U 11-4-63

Hall und je 40 Kranke in den Monaten Mai bis Oktober in das Wohltätigkeitshaus Baden entsendet werden. Am Ende des Berichtsjahres standen der Zentralaufnahmsstelle für Kurbedürftige 133 Betten für lungenkranke Männer (Grimmenstein und Alland), 280 Betten für lungenkranke Frauen (Lungenheilstätte „Baumgartnerhöhe") und 450 Betten für Kinder (Lungenheilstätte „Baumgartnerhöhe", Bad Hall, San Pelagio und Pflegeheim Bellevue) zur Verfügung.

Der ärztliche Dienst in der Zentralaufnahmestelle umfaßte 10.360 Untersuchungen und 270 Besuche der Kranken in ihren Wohnungen oder in Krankenanstalten. In Heilstätten entsendet wurden 696 Männer, 1547 Frauen und 1978 Kinder, überdies waren andauernd durchschnittlich 30 gesunde Kinder aus tuberkulösen Familien auf Kostplätzen untergebracht.

Der Berichterstatter hob aus der Reihe der organisatorischen Maßnahmen hervor die Zusammenarbeit der Tuberkulose-Fürsorge mit der Schwangeren-Fürsorge, die Durchführung der Prüfung der Kinder aus den Mutterberatungsstellen und Kindergärten auf tuberkulöse Infektion, die unter anderem das Ergebnis zeigte, daß der Prozentsatz der mit Tuberkulose angesteckten Kinder in Wien derzeit bei den Zweijährigen 13 Prozent beträgt und auf 25 Prozent bei den Fünfjährigen ansteigt, und die Einführung der Tuberkulose-Fürsorge als begutachtende Stelle für jene, die die Aufnahme in die städtischen Familienasyle anstreben.

Die Hauptstelle hat ferner das Rektorat und das medizinische Dekanat der Universität Wien auf Grund eigener Erhebungen auf die Notwendigkeit der Einführung der Studentenuntersuchungen aufmerksam gemacht und eine Umfrage unter den Tuberkulose-Fürsorgestellen zum Zwecke des Nachweises veranlaßt, daß die gegenwärtigen Bestimmungen der Arbeitslosenversicherung dringend abänderungsbedürftig sind, da sie die ansteckenden Kranken veranlassen, Spitals- oder Heilstättenhilfe zu vermeiden.

## Die Wirksamkeit der Josefstische.

Die Anmeldungen zu den Josefstischen, die bekanntlich die weitaus größte und wichtigste Tischaktion Wiens und eine unentbehrliche Fürsorgeeinrichtung sind, haben schon zu Beginn der heurigen Aktion in allen Bezirken einen so gewaltigen Zustrom an Bewerbern gebracht, daß die Zahl der Befürsorgten heute bereits an die 30.000 heranreicht. Die Anmeldungen dauern unentwegt weiter an und täglich kommen in die Küchen und Abgabestellen Hunderte von Notleidenden mit der Bitte, sie an die Aktion anzuschließen. Dazu kommt, daß die im Vorjahre den Josefstischen gewährte Bundeshilfe, die in Zuwendung von verbilligtem Fleisch bestand, heuer ausgefallen ist, die Josefstische aber viermal in der Woche Fleisch verabreichen, was gegenüber dem Vorjahre mehr als die doppelten Aufwendungen erfordert, so daß es der allergrößten Anstrengungen der Aktionsleitung bedarf, um dem Andrang der Ärmsten der Armen einigermaßen gerecht zu werden. Die Josefstische haben heuer als Neueinrichtung auf der Wieden und in Favoriten je einen Mittelstandstisch übernommen und bemühen sich auch, in den äußeren Bezirken, in denen kein Mittelstandstisch besteht, die dafür in Betracht kommenden Bedürftigen zu erfassen und mit einem Mittagessen zu versorgen. An die Josefstisch-Aktion sind darum die größten finanziellen Anforderungen gestellt. Die Leitung der Josefstische richtet daher an alle die herzliche Bitte, die Aktion, die unter dem Ehrenschutze des Kardinals Innitzer, des Bundeskanzlers Dr. v. Schuschnigg und der Gattin des Bürgermeisters, Frau Josefine Schmitz, steht, nach Kräften zu fördern und durch reichliche Spenden mitzuhelfen, die Not der Ärmsten der Armen zu lindern. Naturalspenden werden von den Küchen und von der Zentrale, 1., Rathausstraße 9, gerne entgegengenommen, Geldspenden sind erbeten auf das Konto Schelhammer & Schattera, A 92-44.

## Kindergarten-Ausstellung.

Das Kindergarten- und Hortinspektorat der Magistratsabteilung 14 veranstaltet im städtischen Jugendheim, 12., Dörfelstraße 1, eine die Vorbereitung und Durchführung der letzten Advent- und Weihnachtsfeiern in den städtischen Kindergärten, Jugendheimen und Horten darstellende Ausstellung, die am kommenden Montag um 11 Uhr eröffnet wird. Sie ist bis 6. Februar an Werktagen von 10 bis 17 Uhr frei zugänglich.

## Spenden für die Wiener Winterhilfe 1936/37.

Geldspenden: Viehfondskommission, Wien, 3., 35.000 S, I. österreichische Sparkasse, Hauptkasse, Wien, 1., 20.000 S, Industriellen-Verband, Wien, 1., 10.000 S, Wiener Messe A.-G., Wien, 7., 5000 S, Czeija, Nissl & Co., A. G., Telephon- und Telegraphenfabrik, Wien, 20., 3000 S, Pittel & Brausewetter, Wien, 4., Bunzl & Biach A. G., Wien, 20., Österreichische Siemens-Schuckert-Werke, Wien, 20., Siemens & Halske A. G., Wien, 3., je 2000 S, Simmeringer Maschinen- und Waggonfabriks A. G., Wien, 11., Takacs Josef & Co., Bauunternehmung, Wien, 12., Teerag A. G., Wien, 3., je 1500 S, Brevillier & Co., C. Urban & Söhne, Wien, 6., Gröger Guido & Walter, Bauunternehmung, Wien, 16., Harlander Baumwollspinnerei-Zwirnfabriks A. G., Wien, 1., Hauser & Sobotka A. G., Wien, 21., Hollitzer Franz & Emil, Bauunternehmung, Wien, 1., Katlein Ing. Franz, Wien, 7., Kraus Ernst & Co., A. G., Wien, 20., Lachner Matthias, Bauunternehmung, Wien, 19., Langfelder Ing. & Co., Gesellschaft f. Bauarbeiten, Wien, 12., Michler Albrecht, Baumeister, Wien, 1., The Neuchatel Co., Nchfg., Straßenbaugesellschaft m. b. H., Wien, 1., Österreichische Heilmittelstelle, Wien, 3., Paitl & Meißner, Baugesellschaft, Wien, 20., Poschacher Anton, Wien, 4., Pröll Franz, Bauunternehmung, Wien, 19., „Solo" A. G., Wien, 1., Swittaleks Franz Wwe., Baumeister, Wien, 8., „Stuag", österreichische Straßenbauunternehmung A. G., Wien, 1., Tejessy & Glaß, Wien, 14., „Universale", Redlich & Berger, Bau A. G., Wien, 1., Wiener Lokomotivfabriks A. G., Wien, 21., je 1000 S, Österreichische Kreditanstalt-Wr. Bankverein, Wien, 1., 816 S, Waagner & Biro A. G., Wien, 4., 800 S, Staatseisenbahngesellschaft priv. öst.-ung., Wien, 16., 750 S, Brown Boveri-Werke A. G., Wien, 10., 700 S, Österreichische Industrie Credit A. G., Wien, 1., 618 S, Chemosan Union, Wien, 3., 600 S, Allgemeine Straßenbau A. G., Wien, 4., Angestelltenkrankenkasse f. Finanzen u. freie Berufe, Wien, 4., Arnoldi Leo, Bauunternehmung, Wien, 19., Austro-Polnische Kohlenverkaufsgesellschaft m. b. H., Wien, 1., Auteried Karl, Bauunternehmung, Wien, 4., Bacon J. L., Zentralheizungsunternehmung, Wien, 5., Bau- und Terrain A. G., Wien, 1., Bosch Johann, Fabrik f. Asphalt- und Teerprodukte, Wien, 1., Danubia A. G., Wien, 19., Endelweber Hans, Wien, 12., Groeger & Los, Kahlenberg-Kaffee- und Restaurationsbetrieb, Maggi Julius, Wien, 5., Marsonos J. B. Sohn, Wien, 4., Maschinglas I. österr. Industrie A. G., Wien, 1., Perlmoser Zement, Wien, 4., Pottendorfer Spinnerei, Wien, 9., Schärdinger Granit Industriegesellschaft m. b. H., Schärding am Inn, Stiegler Ing. Karl & Alois Rous Nachfg., A. Bügler & F. Jakob, Wien, 7., Strebelwerke Ges. m. b. H., Wels, O.-Ö., Thaussig Dr. & Schlesinger, Wien, 4., „Ueberland" A. G., f. neuzeitlichen Stadt- und Landstraßenbau, Wien, 1., Vereinigte Autogengaswerke, Wien, 1., Voitl Karl, Straßenbau, Wien, 16., Wienerberger Ziegelfabrik und Baugesellschaft, Wien, 1., Winkelbauer Anton, Stadtpflasterermeister, Wien, 16., Zusag Hans, Baumeister, Wien, 4., je 500 S.

Sachspenden: Ankerbrotfabrik A.-G., Wien, 10. (Unternehmen, Arbeiter und Angestellte), F. M. Hämmerle, Wien, 1., Kathreiner A.-G., Wien, 3., Gebrüder Sannwald, Bregenz, Vereinigte Färbereien A.-G., Wien, 1., Großeinkaufsgenossenschaft österreichischer Konsumvereine „Göc", Ludwig Polsterer, Enzersdorf a. d. Fischa, Heller & Askonas, Wien, 1., „Stafa"-Warenhaus A.-G., Wien, 7., Wiener Dampfmühle, Brach & Lessing, Wien, 1., Österreichische Fezfabriken A.-G., Wien, 6., Pottendorfer Spinnerei u. Felixdorfer Weberei A.-G., Wien, 9., Graf-Gesellschaft m. b. H., Wien, 21., M. Hopfgarten, Mühldorf im Mühltal, Kärnten, Wenzel Hartl, Wien, 19.

SIEMENS
GAS
WARMWASSER
GERÄTE
SEIT 50 JAHREN
FÜHREND
WIEN
IX., ALSERSTRASSE 20, TEL. A-23-5-70/71
VII., MARIAHILFERSTRASSE 60, TEL. B-38-2-34

TROCKENKOHLE
DER BEWÄHRTE
INLÄNDISCHE
BRENNSTOFF
Erzeugung:
Oesterreichisch - Alpine Montangesellschaft
Vertrieb:
Montan - Union A. G.
Wien, I., Schwarzenbergplatz 18
Fernsprecher U 47-5-10
Zu Hausbrandzwecken ist die Trockenkohle ausgezeichnet verwendbar; sie verliert ihre hervorragenden Verbrennungseigenschaften sowie ihre Stückigkeit auch nicht bei längerer Lagerung.
Bei Verheizung der Trockenkohle ist gegenüber der ausländischen Steinkohle zu beachten:
**Beim Anheizen ist weniger Unterzündholz aufzulegen.**
**Die Ofentüren sind früher zu schließen.**
**Die Glut ist vor dem Nachlegen gut zurückzuschieben; sie soll nicht mit frischer Kohle ganz bedeckt werden**

Bauberatungsstelle
der Zentralvereinigung
der
Architekten Österreichs
Wien, 1., Hochhaus, Fahnengasse

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Magistrat der Stadt Wien. Verantwortlicher Schriftleiter: Magistratskommissär Dr. Ernst Gapp, Wien, 18., Ferrogasse 15. — Inseratenvermittlung: „Gewista", 1., Jasomirgottstraße 2, Tel. U 20-5-60. — Papier: Neusiedler Aktiengesellschaft für Papierfabrikation, Wien, 1., Schottenring 21. — Druck von Gottlieb Gistel & Cie., Wien, 3., Münzgasse 6.